



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Exodus 14, 5-18

20.07.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29765)

AT-DAI 1.3.1.47.17

Exodus 145-18

MO, 20. Juni 2009.

Die Hiobot der Israeliten am Ägypten war für Israel immer die große Hutzot gefolgt. In jedem Pascha fest, dem höchsten fest des Jahres, haben die Israeliten dieses Gedenken gedenkt bis zum heutigen Tag. Am dem SEDER-Mahl sieht die isr. Gemeinde in Jerusalem sich versammelt, um wesentlich nach dem Ritus des Seder mit den jüngeren im Abendmahl geführt hat.

Aber bis zur Niederschrift die wir eben in der Lesung gehört haben, ist fast ein Jahrtausend vergangen. Und so würde in der langen Überlieferung diese flücht durch das Meer mehr in der Gegenwart des künftigen Sankt Michaels legendär ausgebaut. Heliosisch gesehen dürfte es eine kleine Gruppe von Menschen gewesen sein, nicht ein Völkchen. Es ist sicher auch nicht so, dass der Pharao persönlich dem Sklaventum nachgejagt ist. Und der flog durchs flachmeer wurde aus dem d. eines Stürms ermöglicht der der Wasser + T. trocken gelagt hat (was wir so steht es in der ä. ä. Erziehung, später berichtete man das das Wasser wie ein Mann links und

